

**Jahr Titel des Stückes / Autor**

1993 Bäckermeister Striezl

Ulla Kling

**Rolle**

Striezl  
Rosa, seine Frau  
Willi, Lehrling  
Hanna, Verkäuferin  
Bürgermeister  
Frau Lieblich  
Pröbstl, Innungsmeister  
Arzt  
Frl. Klühspieß, Reporterin  
Souffleuse  
Regie

**Besetzung**

Lautenbacher Sigi  
Ständer Susi  
Heinrich Tassilo  
Knappek Christine  
Götz Werner  
Essbach Isolde  
Heinrich Rudolf  
Knappek Manfred  
Böhm Heidi  
Knappek Werner  
Heinrich Bärbel

**Stückbeschreibung:**

Eigentlich fängt die Geschichte um den Bäckermeister Striezl — die sich so oder so ähnlich an jedem Ort und zu jeder Zeit zutragen könnte — ganz harmlos an. — Der Lehrbub Willi hat seinen Kopf mal wieder nicht bei der Arbeit und die Semmeln geraten ihm einige Nummern zu groß. Ohne an etwaige Folgen zu denken, werden die „Geschosse“ kurzerhand verkauft und der Zulauf bei der Bäckerei Striezl steigt sprunghaft an. Damit kommt der Stein ins Rollen. — Gleichzeitig verkündet der Bürgermeister dem Striezl den Beschluß des Gemeinderats, auf dem Dorfplatz, vor der bäckerlichen Nase, einen Supermarkt zu erbauen. Daß dabei die schöne, alte Dorflinde zum Tode verurteilt ist, stört den Bürgermeister nicht weiter, dafür aber den Bäckermeister umso mehr. — Zu welchen Aktionen dieser nun seine Riesen-Semmeln mißbraucht, um den alten Baum zu retten, ist ein toller Einfall. Der schlitzohrige Willi steht seinem Meister natürlich mit Rat und Tat und vielen Teigbatzen zur Seite. — Die Ereignisse in dem sonst friedlichen Dorf überstürzen sich, der Krieg zwischen dem querschießenden Bäckermeister und dem erfolgsbesessenen Bürgermeister verschärft sich bedenklich. — Aber zuletzt siegt, so wie es halt immer sein sollte, die Vernunft. Das schöne Dorfbild mit seiner Linde und die Existenz der heimischen Unternehmen sind, dank des aktiven Bäckermeisters, gerettet! —